

Antrag

der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion

Probetrieb der Regionalbahn 63 bis Ende 2023 verlängern

Der Probetrieb zwischen Joachimsthal und Templin Stadt durch die Regionalbahn 63 (RB63) soll bis Ende 2023 weitergeführt werden, um valide und belastbare Zahlen der Nutzung nach der Coronakrise zu erhalten. Dazu ist es erforderlich, in einer Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung und zum Ausbau der Strecke die Attraktivität und den Nutzen zu evaluieren.

Die vor dem Hintergrund des Klimawandels und den neuen sicherheitspolitischen Problemen unumgängliche Verkehrs- und Energiewende stellt uns vor große Herausforderungen.

Der Anteil des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs (Umweltverbund) an allen zurückgelegten Wegen liegt in Brandenburg unter 40 Prozent. Die Koalition hat in ihrem Koalitionsvertrag jedoch das Ziel verankert, den Anteil des Umweltverbunds bis 2030 auf 60 Prozent zu erhöhen und entsprechende Voraussetzungen dafür zu schaffen. Eine Einstellung des SPNV auf der Strecke Joachimsthal - Templin Stadt widerspricht den für Brandenburg gesteckten Zielen, ist das falsche Signal und ermöglicht keine Verkehrs- und Energiewende.

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Probetrieb der RB63 auf der Strecke Joachimsthal - Templin Stadt bis zum 9. Dezember 2023 zu verlängern und alle dafür nötigen Maßnahmen unverzüglich einzuleiten.
2. Hierbei ist zudem eine Machbarkeitsstudie unter Beteiligung der betroffenen Kommunen in Auftrag zu geben und diese dem Landtag bis zum 28. Februar 2023 vorzulegen. In der Machbarkeitsstudie sollen die erforderlichen Maßnahmen auf dieser Strecke für eine Ertüchtigung auf mindestens 80 km/h und für einen ganztägigen Stundentakt Montag-Freitag zwischen 4 und 23 Uhr sowie Samstag-Sonntag zwischen 5 und 24 Uhr geprüft werden. Ferner sind Haltepunktertüchtigungen, insbesondere in Bezug auf die Barrierefreiheit, die Verlängerung der Strecke bis Templin Hbf., der Bau eines neuen Haltepunktes „Europaschule Templin“ und eine Anpassung der Abfahrts- und Ankunftszeiten am Eberswalder Hbf. ganztägig an den Regionalverkehr der Linie RE3 von und nach Berlin in die Prüfung mit einzubeziehen.

Begründung:

In den Kommunen entlang des Streckenverlaufes der RB63 besteht breiter Konsens darüber, diese Strecke in den Landesnahverkehrsplan 2023-2027 ab 2024 aufzunehmen und die Strecke spürbar zu ertüchtigen.

Eingegangen: 07.05.2022 / Ausgegeben: 09.05.2022

Die Menschen in der Region steigen bereits vielfach zum Pendeln zur Arbeit auf die Bahn um, wenn es möglich ist. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die RB63 für den täglichen Schulweg. Es ist daher weder zielführend noch sinnvoll, den Bahnbetrieb auf der Strecke Joachimsthal - Templin Stadt wiedereinzustellen. Das Vertrauen in den SPNV und den ÖPNV würde dadurch erheblich erschüttert werden, ebenso die Glaubwürdigkeit in Bezug auf die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Verkehrs- und Energiewende. Allein schon der Umstand, dass die Beendigung des Probebetriebes des RB63 im Raum steht, führt dazu, dass der öffentliche Personen- und Schienennahverkehr als unzuverlässig wahrgenommen wird.

Mit einer Machbarkeitsstudie können das Potenzial und die Attraktivität der Strecke genau und die Maßnahmen zur weiteren Verbesserung im SPNV präzise eruiert werden. Schnelle und aufeinander abgestimmte Verkehrsverbindungen mit sehr guten Anschlussmöglichkeiten von und nach Berlin und an den regionalen ÖPNV mit kurzen Umsteigezeiten erhöhen die Attraktivität des Angebotes, vom Auto auf Bus und Bahn umzusteigen.

Auch ist es notwendig, die Haltepunkte in einen modernen, barrierefreien Zustand zu versetzen, damit bewegungseingeschränkte Menschen diese ohne Einschränkungen nutzen können. Besonders diese Menschen sind meist auf SPNV und ÖPNV angewiesen.

Die bisher vorgelegten Fahrgastzahlen auf dieser Strecke sind Ausdruck einer falschen Schwerpunktsetzung. Die Fahrgastzählung, die jetzt zu einer Beendigung des Probebetriebes führen sollen, hatte den Fokus eher auf der touristischen Nutzung. Vielmehr sollten die Anbindung des ländlichen Raumes, Berufspendlerinnen und -pendler, Schülerinnen und Schüler mehr in den Fokus genommen werden. Corona bedingt waren die Fahrgastzahlen sehr niedrig, entsprechen jetzt aber auch nicht mehr der Lebenswirklichkeit, denn mit den allgemeinen Lockerungen nach Corona verändern sich die Fahrgastzahlen wieder.

Der Landtag stellte erst vor kurzem im Entschließungsantrag (Drucksache 7/3452) fest, dass der in Brandenburg eingeschlagene Weg hin zu einer bedarfsgerechten, klimaverträglichen, sicheren und sozial gerechten Mobilität konsequent weiterverfolgt werden soll. Er steht zu dem Ziel, dass Brandenburg spätestens im Jahr 2050 klimaneutral wirtschaften und leben soll. Dazu beschloss der Landtag, die Förderung des ÖPNV und des Rad- und Fußverkehrs und die Zielstellung der Steigerung des Anteils des Umweltverbundes am Verkehr auf 60 % bis 2030 zu erhöhen. Dies kann nur erreicht werden, wenn Strecken wie Joachimsthal - Templin gestärkt und nicht wiedereingestellt werden.